

22.466 EURO PRO MONAT

Noch mehr Geld für Politiker

Österreichs Berufspolitiker, die ohnehin üppig verdienen, bekommen ab 1. Juli noch mehr: Ihre Gehälter steigen um 1,5 Prozent.

Wer schon viel Geld hat, dem fliegt es am ehesten zu, sagt ein Sprichwort. Die Gehälter für Politikerinnen und Politiker belegen es. Um 1,5 Prozent steigen die Politlöhne mit 1. Juli an. Bei den ohnehin stattlichen Einkommen macht das ordentliche Summen aus. Das Ausmaß der Steigerung bestimmen übrigens die Inflation oder die Pensionserhöhung des Vorjahres: Der jeweils niedrigere Wert ergibt den Gehaltsanstieg für Politiker. Heuer ist die letztjährige Inflationsrate von 1,5 Prozent schlagend.

Mehr als 20.000 Euro für Gusi

Bundeskanzler Alfred Gusenbauer darf sich ab 1. Juli etwa über 300 Euro brutto mehr freuen, er überspringt

damit gehaltsmäßig monatlich die 20.000-Euro-Latte. Vizekanzler Wilhelm Molterer gibt's zwangsläufig „bescheidener“ und muss mit nunmehr 17.657 Euro brutto pro Monat auskommen. Insgesamt macht das Gehalts-Plus allein für die 20 Regierungsmitglieder knapp 5.000 Euro pro Monat aus. Ein Landeshauptmann dürfte per Regelung 16.047,20 Euro vor Abgaben pro Monat beziehen. Franz Voves ist da bescheidener. Er bekommt um etwa 1.000 Euro weniger.

Der politische Spitzenverdiener ist Bundespräsident Heinz Fischer. Er bekommt künf-

tig 22.466,10 Euro – festgelegte 280 Prozent des Gehalts eines Nationalratsabgeordneten (8.023,60 Euro).

Die Bürgermeister der Landeshauptstädte stehen in der Politiker-Gehaltspyramide weit oben. Der Grazer Bürgermeister bekommt 12.405 Euro.

POLITIKERBEZÜGE 2007

Das verdienen Politikerinnen und Politiker pro Monat (brutto in Euro):

Bundespräsident	€ 22.466,10
Bundeskanzler	€ 20.059,00
Vizekanzler	€ 17.651,90
Präsident/Präsidentin des Nationalrat	€ 16.849,50
Ministerin/Minister	€ 16.047,20
Staatssekretärin/Staatssekretär	€ 14.442,40
Präsident des Rechnungshofs	€ 14.442,40
Klubobmann/Klubobfrau im Nationalrat	€ 13.640,10
Volksanwalt / Volksanwältin	€ 12.837,70
Nationalratsabgeordnete und EU-Abgeordnete	€ 8.023,60
Landeshauptmann der Steiermark	€ 15.019,54
Landtagsabgeordnete	€ 5.138,26
Bürgermeister Graz	€ 12.405,00



Teures Haus. Allein die 183 Nationalratsabgeordneten verdienen zusammen brutto 1,47 Millionen Euro pro Monat – mehr als 20 Millionen Schilling... BIGSHOT

ÖH-WAHL Kommunistische Student/inn/en gewinnen dazu

Der Kommunistische StudentInnenverband (KSV) freut sich über Stimmenzuwächse.

Der Kommunistische StudentInnenverband (KSV) hat bei der Hochschüler-schaftswahl 2007 in Graz unter schwierigen Rahmenbedingungen mit 5,56 % das beste Ergebnis in seiner 35-jährigen Geschichte erreicht. Das Mandat in der Universitätsvertretung Graz wurde gehalten, Stimmen gewonnen und der Einzug des rechtsextremen RFS (Ring Freiheitlicher Studenten) verhindert.

An der Medizinischen Universität erreichte der KSV mit 7,02 % das beste Ergebnis österreichweit, für den Einzug in die Universitätsvertretung fehlten nur 19 Stimmen. An der TU Graz konnte der KSV, der hier bislang nicht kandidiert hatte, aus dem Stand 4,38% erringen. Insgesamt wurden in Graz über 500 Stimmen für den KSV abgegeben, was maßgeblich zum Erreichen des Bundesvertretungsmandats, das der Grazer Hanno Wisiak besetzen wird, beitrug.

Auch in den Studienvertretungen konnte der KSV seinen Einfluss ausbauen. In den Fächern Geschichte und Humanmedizin erreichten die Brüder Hanno und Sebastian Wisiak jeweils die meisten Stimmen. Auf dem Institut für pharmazeutische Wissenschaften konnte der Grazer KSV-Vorsitzende Andreas Nitsche in die Studienvertretung einziehen.

Die KommunistInnen sehen sich in ihrer konsequenten Interessenspolitik für die Mehrheit der Studierenden und ihrer soliden marxistischen Orientierung bestätigt und werden in diesem Sinne weitere zwei Jahre tätig sein.

